

Ostschweiz

Alt und ganz neu bei den Appenzeller Bahnen

Der 1952 gebaute BDe 4/4 7 war bis im Sommer 2017 der älteste bei der ehemaligen Trogenerbahn vorhandene Triebwagen. Er warb seit rund zehn Jahren für den Tarifverbund Ostwind. Urs Aeschlimann nahm ihn am 3. April 2017 auf eine seiner letzten Fahrten in Bendlehn auf. Seit Mitte April 2018 steht er neben dem Bahnhof in Wasserauen. Dort soll er für einige Jahre von einer Gruppe namens Pfefferbeere als Restaurant betrieben werden.



Mit dem Abe 8/12 4001 ist der erste von insgesamt elf bestellten Tangos in Speicher eingetroffen. Er präsentierte sich am 26. März 2018 den Medien. Er basiert zwar auf den nach Genf und Basel gelieferten Fahrzeugen, ist aber mit rund 50 Metern länger und mit 2,40 m schmaler als diese Trams, und er verfügt über ein 1.-Klass-Abteil mit 12 Sitzen. In der 2. Klasse können 133 Fahrgäste sitzen und weitere etwa 240 stehen. Das Fahrzeug wird nun zwischen St. Gallen und Trogen ausgiebig getestet. Photo: Jürg D. Lüthard

Auch auf der Linie S23 Gossau – Appenzell – Wasserauen wird das Rollmaterial mit Fahrzeugen von Stadler Rail erneuert. Es handelt sich um Triebzüge des Typs Walzer mit den Nummern 1001 – 1005. Ihre Länge beträgt 58,8 Meter, ihre Breite 2,65 Meter und ihr Fassungsvermögen 15 Sitzplätze in der 1. Klasse, deren 158 in der 2. Klasse und 209 Stehplätze. Im Gegensatz zu den Tangos verfügen sie über eine Toilette. Die Aufnahme entstand am 27. März 2018 in Gossau.

Photo: Jürg D. Lüthard



Die Komposition mit dem Appenzeller Alpenbitter-Werbetriebwagen am 2. April 2018 auf einer ihrer letzten Fahrten entlang der Teufenerstrasse zwischen Riethüsli und Hochwacht. Am 7. Oktober 2018 werden die neuen Tangos nach Probefahrten den fahrplanmässigen Betrieb durch den Ruckhaldetunnel aufnehmen.
Photo: Daniel Meyer



Appenzeller Bahnen AB

Durchmesserlinie

Am 4. März 2018 öffneten die AB den Ruckhaldetunnel ein zweites Mal für die Öffentlichkeit. Rund 2200 Interessierte liessen sich durch den im Rohbau fertigen Tunnel vom Riethüsli in die Ruckhalde führen. Ein drittes Mal wird er kurz vor der Eröffnung im Oktober nochmals begehbar sein.

Am 3. April 2018 erfolgte die letzte Fahrt über die alte Ruckhaldekurve. Seither verkehrt für ein halbes Jahr ein Ersatzbus zwischen St. Gallen und Teufen. Während dieser Zeit erfolgen zahlreiche Arbeiten und Anpassungen entlang der Strecke: In der Ruckhalde entsteht eine neue Brücke über die Oberstrasse, der oben erwähnte Tunnel wird fertig ausgebaut, die Station Riethüsli wird vollendet und der neue Abschnitt Richtung Teufen wird an die bisherige Strecke angeknüpft. Schliesslich werden die Kreuzungsstelle Liebegg erneuert, die Haltestelle Lustmühle umgebaut und die dortige Kreuzungsstelle in Richtung Teufen verlängert. In Teufen wird bis August 2019 der Bahnhof ausgebaut, und zwischen 2020 und 2021 entsteht im Dorf zwischen Stofel und dem Bahnhof Teufen eine Doppelspur auf der Strasse.

Rollmaterial

Am Abend des 22. März 2018 kam der erste Tango mit der Nummer 4001 in der Bahnhofstrasse in St. Gallen auf die Schienen. Bald darauf fanden die ersten Testfahrten auf dem Trogener Ast statt, Passagiere können ab etwa Ende August 2018 mitfahren. Ab demselben Monat erfolgen erste Betriebsfahrten durch den Ruckhaldetunnel, dessen Eröffnung ist für den 7. Oktober 2018 vorgesehen.



↑ Noch sind in St. Gallen die Linien nach Trogen (S21) und Appenzell (S22) durch Prellböcke getrennt. Jürg D. Lüthard verewigte die Szenerie am 26. März 2018.



← Am 2. Januar 2018 trifft der Be 4/8 33 aus Trogen in St. Gallen ein und fährt am Hauptbahnhof vorbei, um die oben abgebildete Schmalspurstation zu erreichen. Die Tage der Be 4/8 31 – 35 in der Ostschweiz sind gezählt, sie werden ihre Karriere auf der Vorortslinie 215 Neuchâtel – Boudry von Trans N fortsetzen.

Photo: Charles-André Flückiger



Blick in den hochmodernen Führerstand des Tangos ABe 8/12 4001.
Photo: Jürg D. Lüthard



Für ein Tram wirken die 2.-Klasse-Abteile des Tangos sehr geräumig und bequem.
Photo: Jürg D. Lüthard

Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 werden die Linien nach Trogen und Appenzell in St. Gallen verknüpft, und die provisorische Kletterweiche auf dem Bahnhofplatz wird wieder ausgebaut.

S-Bahn St. Gallen

Im Februar und März 2018 manipulierten im Raum Egnach – Steinach Unbekannte Billettautomaten. So klebten sie die Noten-Rückgabeschlitze zu, so dass das Papiergeld steckenblieb. Die Kunden konnten sich nicht selber helfen und mussten das Rückgeld abschreiben oder mittels Reklamation wieder einfordern. Begonnen hatte der Spuk in Egnach. Als die SBB dort Kameras installierten, zogen die vermutlich jugendlichen Täter weiter Richtung Steinach und Arbon. Bis Redaktionsschluss war über die Bande noch nichts bekannt.

Südostbahn SOB

Vom April bis September 2018 saniert die Südostbahn zwischen St. Gallen St. Fiden und Wittenbach die beiden Tunnel Galgentobel und Bruggwald. Letzterer erhält eine feste Fahrbahn und eine Decken-Stromschiene. So wird er tauglich für einen allfälligen Einsatz von Doppelstöckern, ohne dass die Fahrbahn abgesenkt werden muss. Im kürzeren Galgentobel-Tunnel wird die bestehende Schotterfahrbahn abgesenkt und erneuert. Vom 9. Juli bis zum 9. September verkehren deshalb Busse zwischen St. Gallen und Wittenbach. Die Reisezeit verlängert sich damit um 10 bis 20 Minuten.

Auf dem gesamten SOB-Streckennetz gibt es zahlreiche weitere Baustellen. Diese Arbeiten finden meist nachts statt und haben auf den Bahnbetrieb keine Auswirkungen. *DM*



Am 27. März 2018 empfangen die AB in Gossau ihren ersten Triebzug namens Walzer auf ihren Schienen. Insgesamt sind fünf dieser dreiteiligen Züge bestellt. Sie werden ausschliesslich auf der S23 Gossau – Herisau – Appenzell – Wasserauen zum Einsatz kommen. Der Triebzug 1001 wurde auf Rollschemeln von der Stadler Fabrik in Bussnang nach Gossau transportiert, wo ihn der Tm 2/2 58 Schorsch in Kürze auf das Schmalspurgleis der AB ziehen wird. Photo: Jürg D. Lüthard